

Rettet den Stieglitz und seine Lebensräume!

Spiele um den Vogel des Jahres 2016

Stieglitze werden in der Natur selten allein gesehen. Sie fallen auf, wenn sie in kleinen Schwärmen wie eine Wolke hektisch auf und ab durch abwechslungsreiche Landschaften ziehen. Auf der Suche nach Futter lassen sie sich auf Nachtkerzen, Karden, Disteln, Löwenzahn und vielen anderen Pflanzen nieder.

Jedoch hat der genügsame Singvogel bei uns in Deutschland ein großes Problem: das Verschwinden seiner Lebensräume als Nahrungsquellen und Brutplätze. Deshalb wurde der Stieglitz vom NABU und LBV zum „Vogel des Jahres 2016“ gewählt.

Diese Spiele möchten Kindern im Vor- und Grundschulalter den „Botschafter für Vielfalt“, seine gefährdeten Lebensräume und deren Erhaltungsmöglichkeiten vorstellen. Zusätzlich wird noch auf den Fang wildlebender Singvögel eingegangen.

Allgemeiner Spielablauf:

Für diese Spiele wird eine Spielleitung benötigt. Bis zu 25 Kinder können teilnehmen. Diese sollten in Gruppen mit jeweils maximal 7 Kindern aufgeteilt werden.

Zu Beginn erhält jede Gruppe eine leere Gruppenkarte, die sie für gelegentliche Notizen benötigt. Die Kinder überlegen sich einen Gruppennamen und schreiben ihn auf die Gruppenkarte. Da es sich beim Stieglitz um einen Singvogel handelt, könnte die Spielleitung den Kindern die Namen von anderen Singvögeln (z. B. Buchfink, Amsel, Rotkehlchen) vorschlagen.

Es gibt insgesamt 9 Spielrunden mit Fragen oder Aktionen zu verschiedenen Themen. Diese werden in Form eines Wettbewerbs von den Gruppen beantwortet bzw. durchgeführt und mit Forscherkarten (Vorlagen Seite ???) belohnt. Die Gruppe, die zum Schluß die meisten unterschiedlichen Forscherkarten gesammelt hat, hat gewonnen.

Je nach Zeitrahmen und Gruppensituation können verschiedene Spielrunden zusammengestellt werden.

Für zwei Schulstunden werden 4-6 Spielrunden empfohlen.

Ablauf einer Spielrunde:

- Die Spielleitung stellt in der Regel zuerst die Frage bzw. Aktion vor.
- Die Spielleitung gibt den Gruppen Bedenkzeit zum Beratschlagen.
- Bei Fragen schreiben die Schüler ihre Antwort auf die Gruppenkarte (Vorschulkinder können ihre Antwort der Spielleitung zuflüstern, die dann entsprechend notiert wird).
- Die Spielleitung kontrolliert die Antworten und vergibt bei richtiger Lösung nach einer Spielrunde eine Forscherkarte (z. B.: Piep doch mal). Dabei erhält jedes Kind der Gewinnergruppe/n eine Karte.
- Nach durchgeführten Aktionen werden Forscherkarten ebenfalls an die Gewinnergruppe/n verteilt.
- Hat keine Gruppe eine richtige Antwort geben können, dann erläutert die Spielleitung die Lösung und es gibt für kein Kind eine Forscherkarte.

Material: Kopiervorlagen Forscherkarten 1 bis 8
Kopiervorlage Gruppenkarten

Forscherkarte 6: Zeichnen und Rätsein

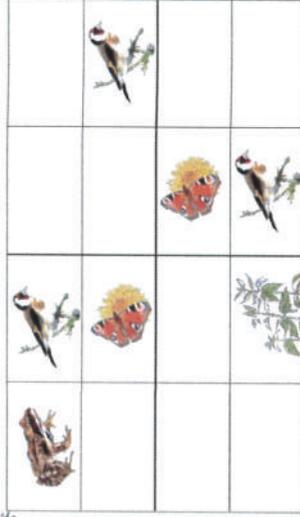
Fehl(er)-Alarm

Finde die fünf Fehler im rechten Bild!



Forscherkarte 2: Zeichnen und Rätsein

Frühlingsboten-Sudoku



Forscherkarte 6: Zeichnen und Rätsein

Fehl(er)-Alarm

Finde die fünf Fehler im rechten Bild!



Forscherkarte 1: Beobachten und Erleben

Piep doch mal

Morsealphabet

• kurz
- lang

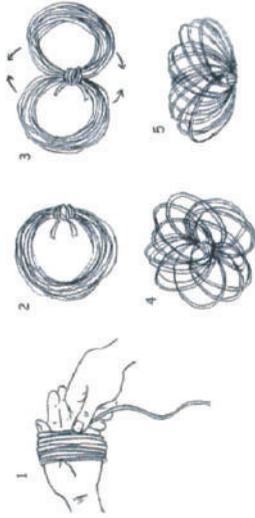
A ••	H •••••	O ---	V •••••
B ---•••	I ••	P ---•••	W ---••
C ---•••	J ---•••	Q ---•••	X ---•••
D ---•••	K ---•••	R •••	Y ---•••
E ••	L •••••	S ---•••	Z ---•••
F •••••	M ---•••	T ---•••	
G ---•••	N ••	U ---•••	



Forscherkarte 8: Basteln und Bauen

Nestbauer*in

Bastel dein eigenes Vogelnest! Baue mit dem Blumenstrahl eine Nestunterlage! Flechte anschließend Gräser und dünne Zweige in den Drahtkorb ein und polstere zum Schluss dein Nest mit Moosen und Flechten aus.





Forscherkarte 9: Beobachten und Entdecken

Wiesen-Detektive

Nimm ein Stück Wiese mal ganz genau unter die Lupe. Findest du die Pflanzen auf den Bildern? Zähle, wie viele du davon findest. Welchen Pflanzen findest du noch? So viele verschiedene Pflanzen habe ich insgesamt gefunden:



Galwblümchen _____



Labnessel _____



Kamille _____



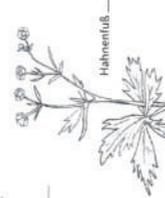
Klee _____



Löwenzahn _____



Distel _____

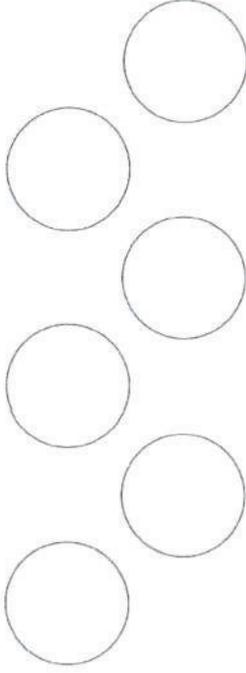


Hahnenfuß _____

Forscherkarte 4: Entdecken und Forschen

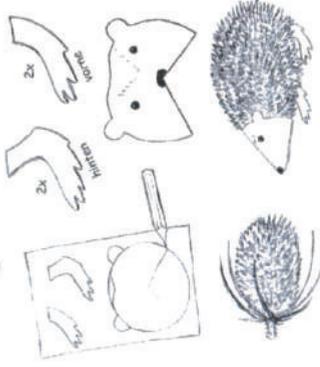
Meine Samenhitparade

Der Stieglitz liebt Distelsamen. Welche Samen magst du besonders gerne? Gehe raus, sammel verschiedene Samen und kliebe sie ein.



Forscherkarte 5: Basteln und Bauen

Disteligel



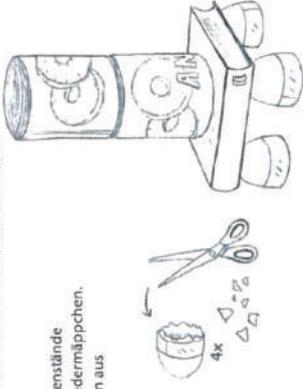
Suche den trockenen Blütenstand einer Karde und bastel dir einen Disteligel!

Forscherkarte 7: Forschen und Tüfteln

Kraftpakete

Lege die vorbereiteten Eierschalenhälften mit der Öffnung nach unten in einem Viereck auf den Tisch.

Lege nun vorsichtig verschiedene Gegenstände auf die Eier wie Bücher, Dosen oder Federmäppchen. Wie viel Gewicht halten die Eierschalen aus bevor sie einen Knacks bekommen?





Gruppenname:

Mitglieder:

Notizen:



Gruppenname:

Mitglieder:

Notizen:

Die 9 Spielrunden zum Thema „Rettet den Stieglitz und seine Lebensräume“ (* = Lösung der jeweiligen Frage):

1. Aktion

Stieglitz – Profil erstellen

Material: 1 Stieglitz – Puzzle pro Gruppe

Nach dem Startsignal lässt die Spielleitung die Kinder puzzeln. Wenn alle Gruppen fertig sind, werden die Farben des Stieglitzes von allen gemeinsam benannt. Jedes Kind bekommt eine Forscherkarte.

Gewinnvorschlag: Forscherkarte Fehl(er) – Alarm

Puzzlevorlage:



2. Frage

Größenvergleich

Material: Stieglitz und vier weitere Singvogelarten als Präparate oder auf Bildern (z. B. Amsel, Buchfink, Goldammer, Rotkehlchen). Achtung: Die Größenverhältnisse müssen stimmen.

Das Stieglitz – Puzzle zeigt nicht seine wahre Größe, die aber jetzt im Vergleich mit anderen Vogelarten ermittelt wird. Die Singvögel, außer Stieglitz, werden vorgestellt.

Frage: Ist der Stieglitz in etwa so groß wie

- a) Amsel,
- b) Buchfink,
- c) Goldammer,
- d) Rotkehlchen* ?

Gewinnvorschlag: Forscherkarte (Sudoku)

Der Stieglitz wird gezeigt und mit den anderen Arten verglichen.

Notizen:

Alternativer Größenvergleich der genannten
Arten

Silhouetten der Vergleichsvögel
Die Schüler könnten diese an anderer Stelle im
Unterricht selbst anfertigen.

3. Frage

Zweiter Name

(Kann alternativ bei Punkt 07. "Schnabel als Werkzeug" erwähnt werden)

Material: Tingstift oder Webseite mit Stieglitzruf, Distel als Pflanze oder Bild

So wie der Stieglitz heißt, so ruft er auch: „stiglit“, „didelit“ oder „didlilit“ (Hörprobe). Jedoch hat er noch einen zweiten Namen.

Frage: Wie heißt er?

- a) Buntfink, weil er so schön bunt aussieht.
- b) Distelfink*, weil er sehr gerne Distelsamen frisst.
- c) Gelbfink, weil er gelbe Flügelbinden hat.

Anschließend wird die Distel als eine Namensgeberin in Bild oder als Pflanze gezeigt.

Gewinnvorschlag: Forscherkarte (Piep doch mal)



4. Aktion

Lebensräume

Material: Stühle (Anzahl = Hälfte der Kinderanzahl), auf Schildern dargestellte geeignete bzw. nicht geeignete Lebensräume für den Stieglitz

Der Stieglitz ist ein Vogel, der abwechslungsreiche Landschaften braucht, die jedoch durch intensivere Nutzung sowohl in der Landwirtschaft als auch im Siedlungs- bzw. Industriebereich verloren gehen. Das Verschwinden dieser Lebensräume zeigt sich beim Stieglitz durch die seit 1990 abnehmende Anzahl seiner Brutpaare.

Der Verlust dieser Lebensräume für den Stieglitz wird in Form einer „Reise nach Jerusalem“ nachgespielt.

Aktionsablauf:

Dafür werden Stühle aufgestellt. Jeder Stuhl stellt einen Lebensraum (z.B. Wildblumenwiese) dar, der durch ein am Stuhl befestigtes Schild gekennzeichnet ist. In jeder Gruppe tun sich die Kinder zu zweit zusammen und bilden so die Stieglitzbrutpaare. Es gibt dann so viele Brutpaare, wie es auch Stühle gibt. Die Kinder gehen paarweise bei

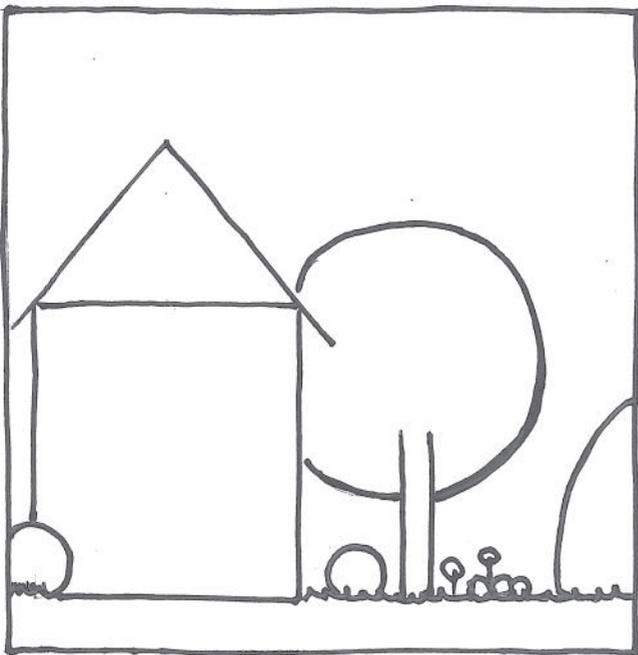
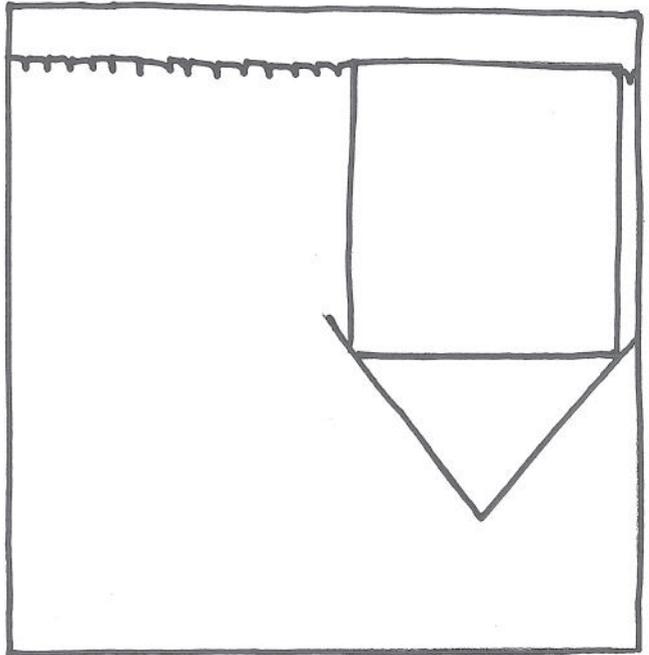
einem Lied o.ä. um die Stühle herum. Wenn die Spielleitung „Stopp“ sagt, dann muss sich jedes Brutpaar gemeinsam auf einen Stuhl (= Lebensraum) setzen. In der ersten Runde bekommt jedes Brutpaar einen Platz! Für die zweite Runde wird ein Stuhl zur Seite gestellt (= Verlust des Lebensraums) und mit dem Schild einer für den Stieglitz lebensfeindlichen Umgebung (z. B. Parkplatz) gekennzeichnet. Das bedeutet, dass in dieser Runde für die Brutpaare ein Stuhl weniger vorhanden ist. Die Kinder gehen wieder paarweise um die Stühle herum, bis wieder „Stopp“ gesagt wird. Ein Brutpaar findet für sich keinen Stuhl mehr und muss ausscheiden. Das wiederholt sich, bis ein Kinderpaar als Brutpaar übrig bleibt und Gewinner wird. Die Mitglieder der Gruppe der Gewinner erhalten als Belohnung ihre Forscherkarten.

Gewinnvorschlag: Forscherkarte (Nestbauer*in)

Notizen: Schildervorlagen

6 Paare mal 2

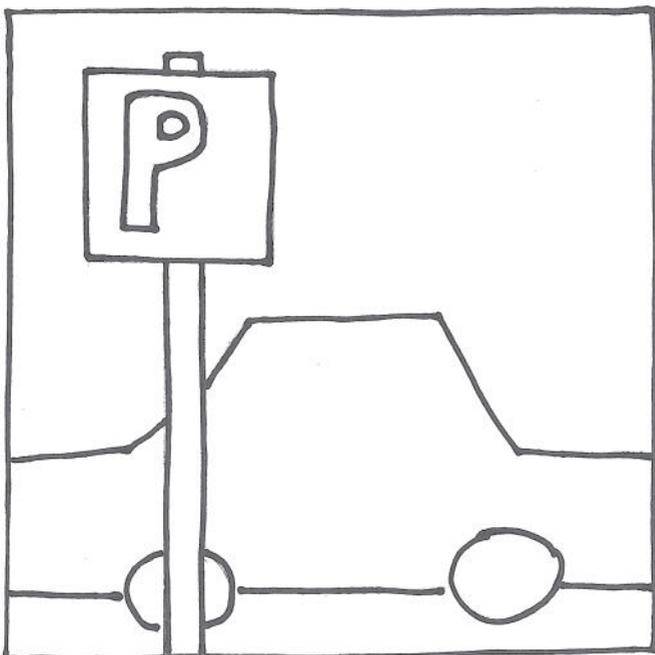
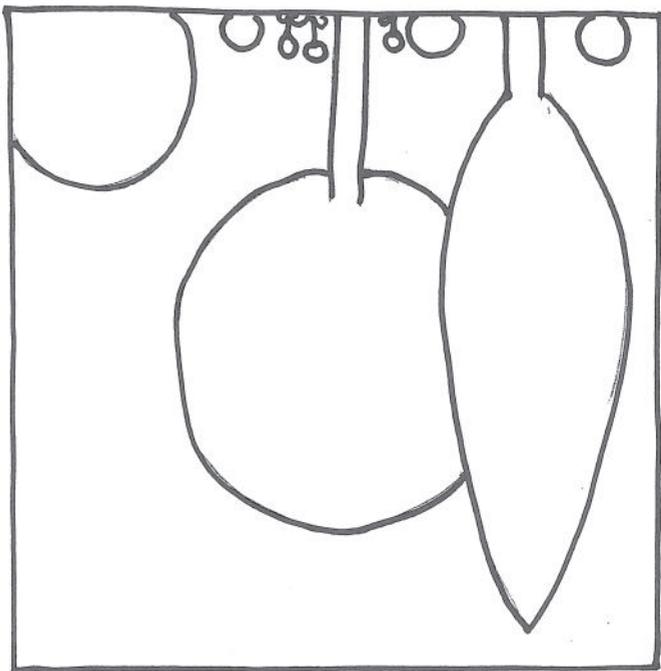
Garten
im
Rasen
mit
Haus



Haus
mit
Blüten-
Vielfalt-
im
Garten

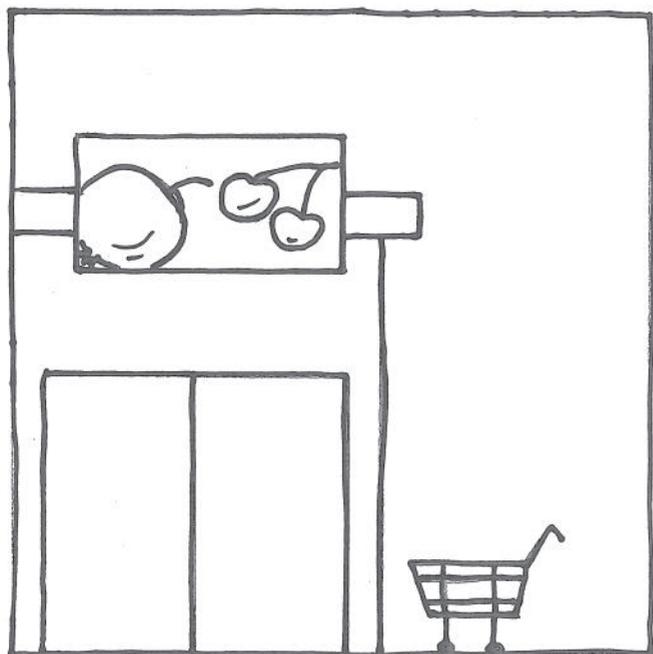
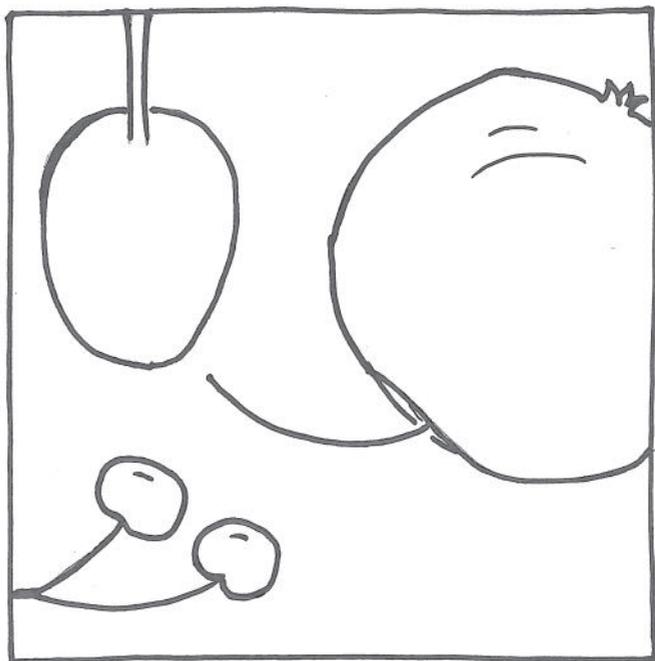
Park

Landschafts-

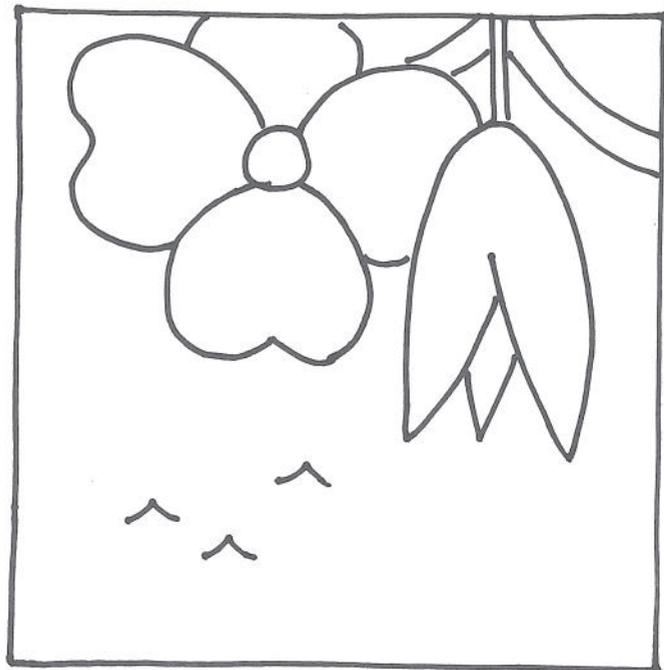


Parkplatz

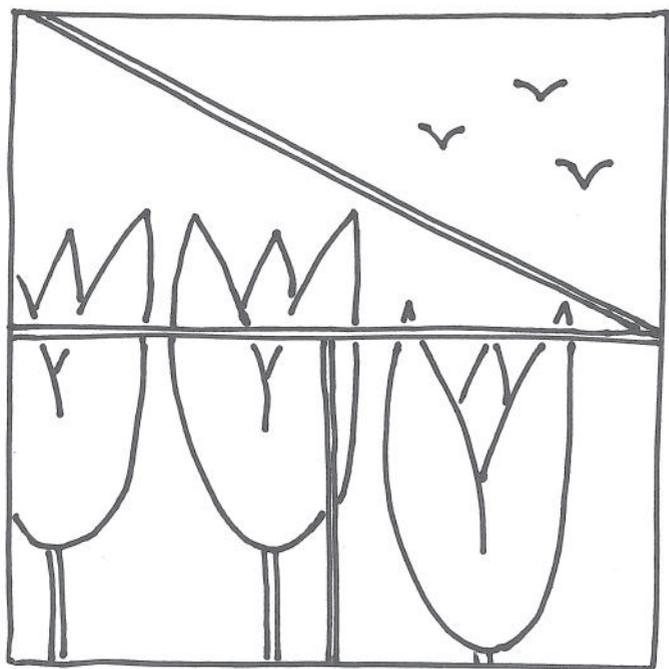
Garten
Obst-



Super-
Markt

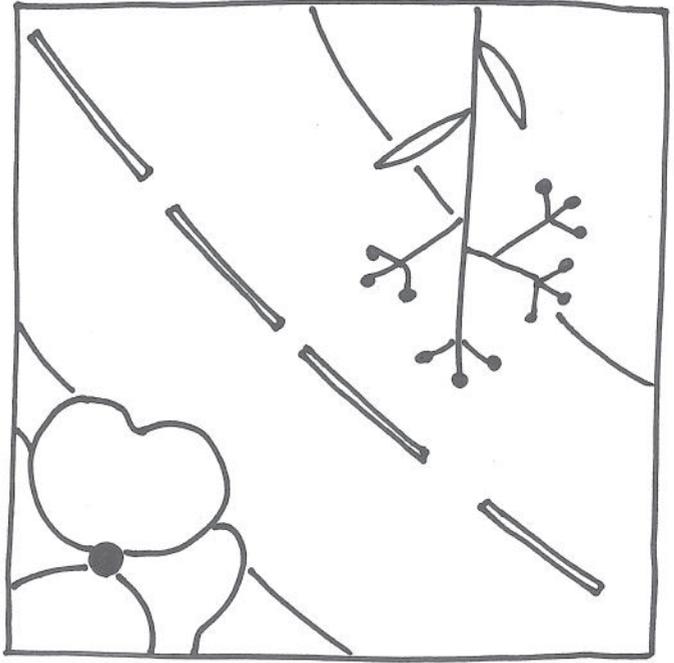


Wiese
Wildblumen-

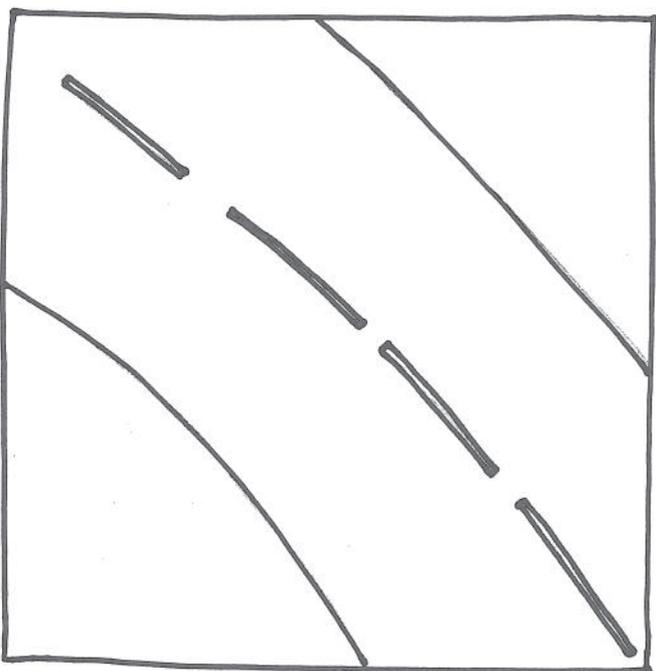


Blumen
im
Baumarkt

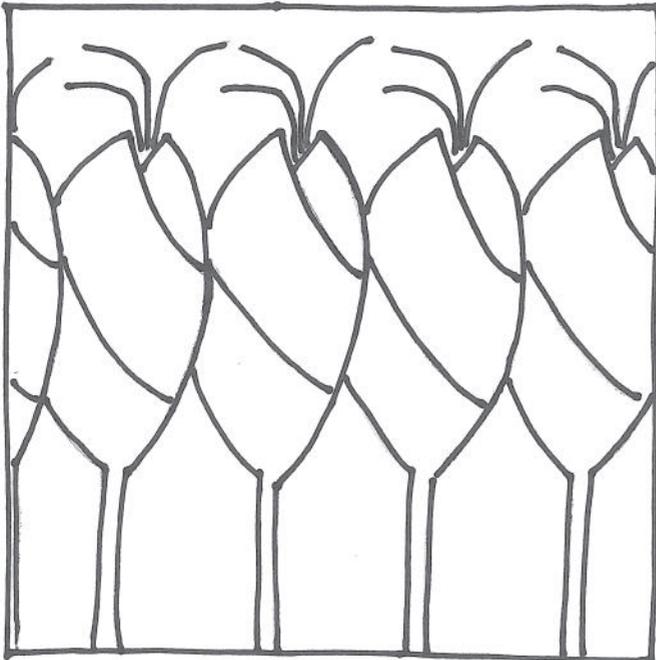
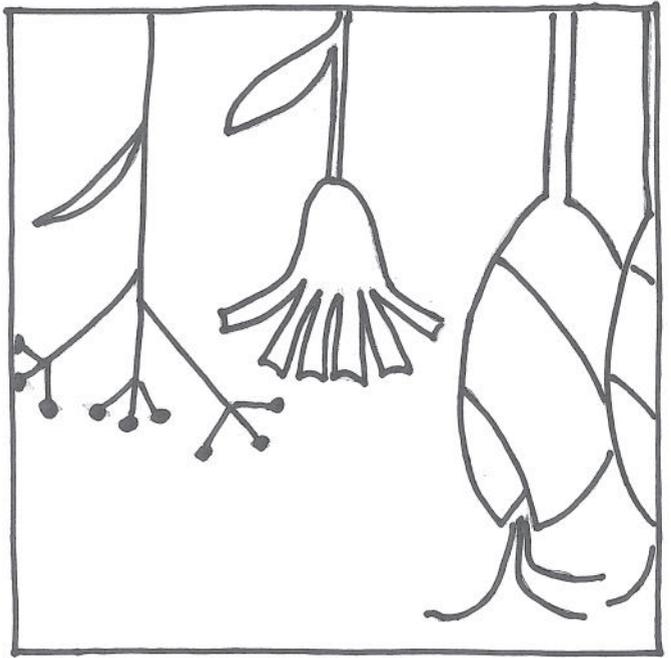
Strabe
mit
Wildblumen-
streifen



Strabe
mit
Asphalt-
streifen



Wildblumen
mit
Feldrand
Maisacker:



Maisacker:
Feldrand
fehlt

5. Aktion

Nahrung für den Stieglitz

Material für jede Gruppe: Abbildung einer Vierjahreszeiten – Pizza , Bildkärtchen mit verschiedenen Nahrungspflanzen.

Den Jahreszeiten gemäß ernährt sich der Stieglitz mit jeweils anderen Pflanzensamen.

Nach einem Startsignal belegen die Gruppen ihre Vierjahreszeiten – Pizza mit den entsprechenden Bildkärtchen. Anschließend werden die Pizzen mit der Auflösung des Rätsels verglichen.

Da es eine schwierige Aufgabe ist, ist eine vollständige Auflösung nicht zu erwarten. Auch wenn nur einzelne Bildkärtchen richtig gelegt werden, können die jeweiligen Gruppen mit Forscherkarten belohnt werden. Die Staffelung der Vergabe liegt im Ermessen der Spielleitung.

Lösung:

Frühjahr(Löwenzahn, Kiefer),

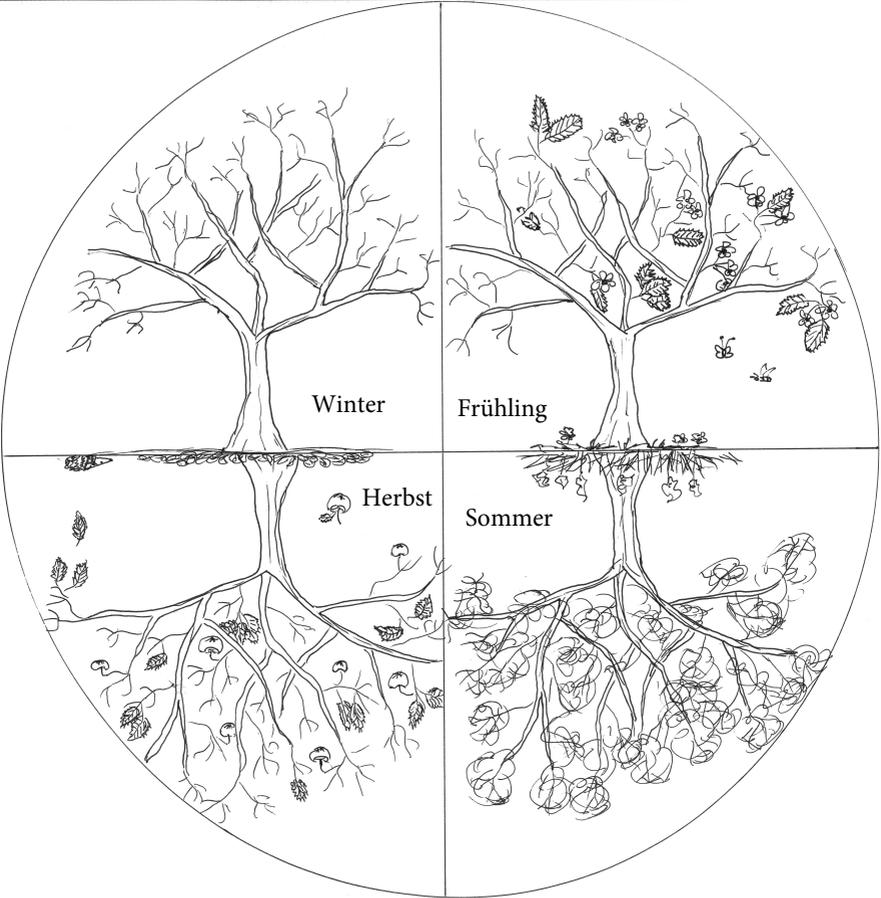
Sommer (Distel, Mohn, Vergißmeinnicht),

Herbst (Karde, Nachtkerzen),

Winter (stehende Karde, Nachtkerzen)

Gewinnvorschlag: Forscherkarten (Wiesen-Detektive)

Vorlage Pizza:



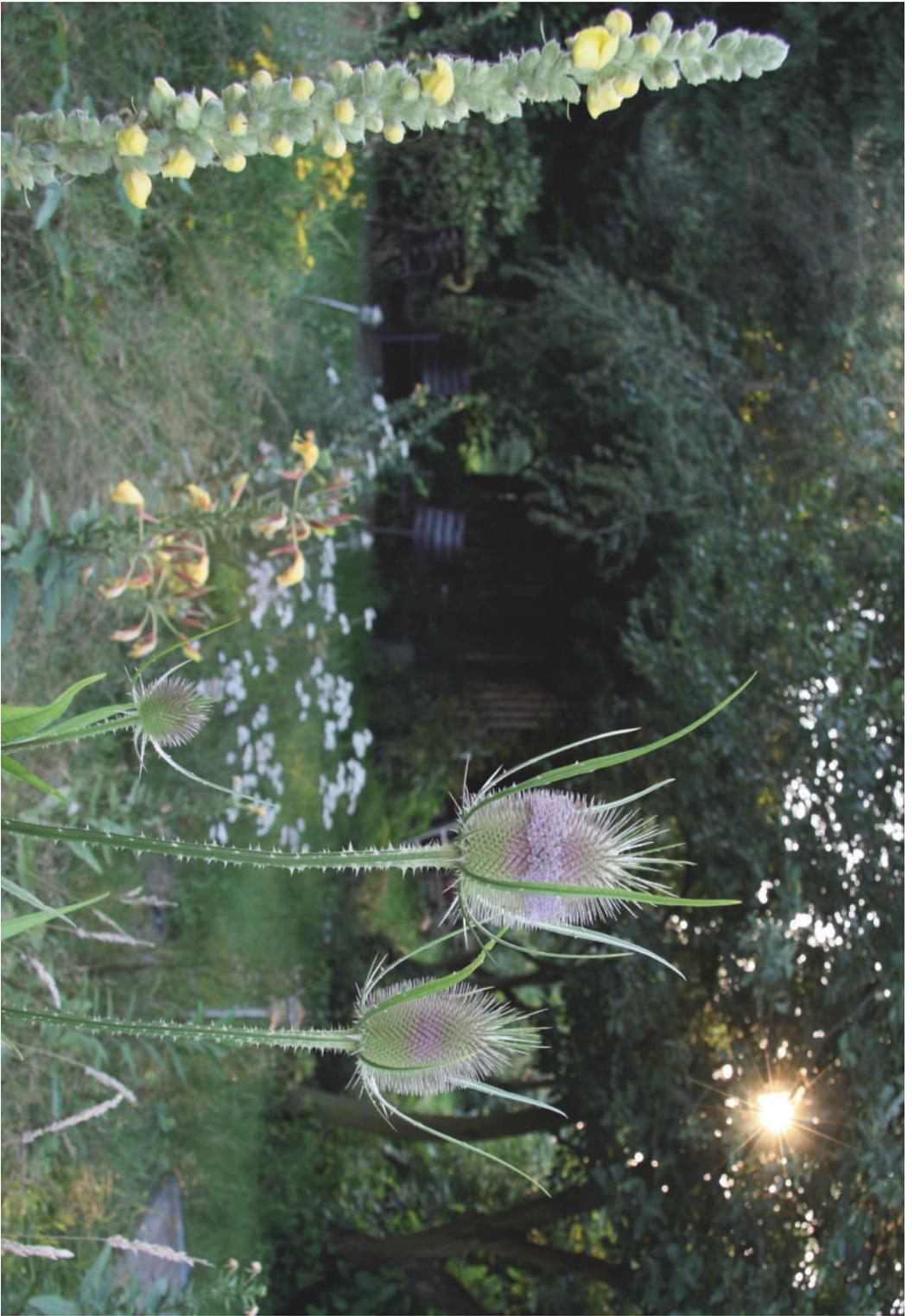












6. Aktion

Auch wir essen Samen

Material:

- In kleine Tüten verpackte Samensorten (Hafer, Sonnenblumenkerne, Mohn, Leinsamen) pro Gruppe,
- entsprechende Pflanzenbilder auf einem A4 Blatt (Vorlage) pro Gruppe,
- die Samensorten (Hafer, Leinsamen, Sonnenblumenkerne, Mohn) lose zum Verkosten.

Achtung: Vor dem Verkosten der Samen ist ein Hinweis für Allergiker notwendig!

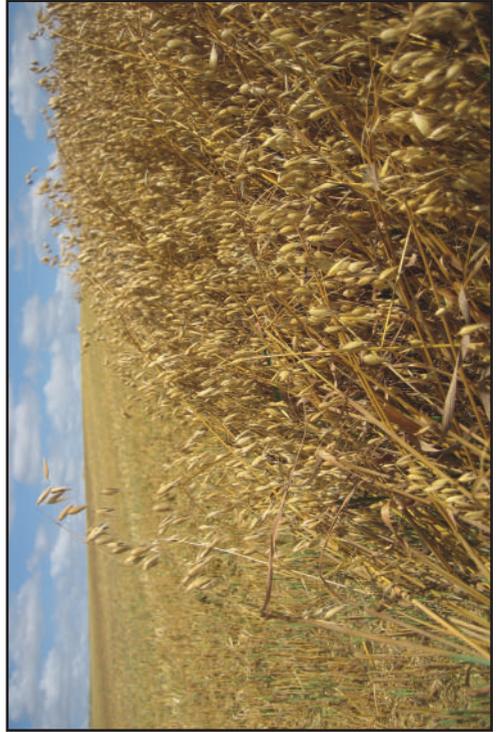
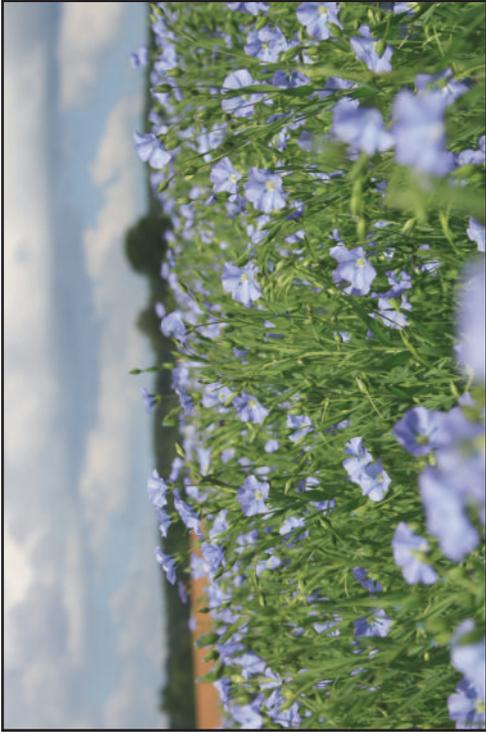
Jede Gruppe erhält vier verschiedene verpackte Samensorten und die entsprechenden Pflanzenbilder. Nach dem Startsignal ordnen die Gruppen die Saaten den jeweiligen Pflanzenbildern zu. Die Gruppen mit der richtigen Lösung erhalten ihre Forscherkarten.

Gewinnvorschlag: Forscherkarte (Meine Samenhitparade)

Anschließend können die Samen von den Kindern probiert werden.

Notizen:

Bilder: 5 mal drucken



7. Aktion

Schnabel als Werkzeug

Material für jede Gruppe: 1 Pinzette, Sonnenblumenkerne, 2 Schälchen / Filmdosen, 1 Stuhl, ein wenig Platz.

Stieglitze haben einen langen, spitzen Schnabel, mit dem sie geschickt bei zahlreichen Pflanzenarten (Bäume, Stauden, Gräser) die Samen wie mit einer Pinzette greifen und herausziehen können.

In dieser Spielrunde testen die Kinder, wie geschickt sie mit einer Pinzette Sonnenblumenkerne picken können.

Aktionsablauf:

Es werden die Stühle in einer Reihe aufgestellt. Die Menge richtet sich nach der Anzahl der Gruppen. Auf jedem Stuhl steht ein leeres Schälchen. Mit einem Abstand von ein paar Metern stellt sich für jeden Stuhl eine Gruppe hintereinander auf. Wie bei einem Staffellauf hält das erste Kind jeder Gruppe eine Pinzette und ein Schälchen mit Sonnenblumenkernen in den Händen.

Nach einem Startsignal versuchen die Kinder einen Sonnenblumenkern mit der Pinzette zu "picken" und geben das Schälchen an das nächste Kind weiter. Mit dem Sonnenblumenkern in der Pinzette geht das Kind zum Stuhl und legt den Kern im leeren Schälchen ab ohne dieses zu berühren. Mit der leeren Pinzette geht das Kind zurück und gibt sie an das Kind mit dem Schälchen für die nächste Runde weiter. Der Staffellauf ist beendet, wenn jedes Kind mindestens ein mal erfolgreich war.

Gewinnvorschlag: Forscherkarte (Distel-Igel)

8. Fragen (Wenn genügend Zeit vorhanden ist) Fang wildlebender Singvögel

Material: Abbildung - „Der Stieglitz“ von Carel Fabritius (1654), Abbildung Vogelfang

In dieser Runde werden zum Thema „Fang wildlebender Singvögel“ zwei Fragen gestellt. Jede Gruppe, die mindestens eine Frage richtig beantworten kann, erhält ihre Forscherkarten als Gewinn.

Vor der ersten Frage wird das Bild „Der Stieglitz“ von Carel Fabritius allen Kindern gezeigt.

Frage 1:

Warum haben Menschen früher wildlebende Stieglitze gefangen?

Hinweis: Es gibt mehrere Lösungen!

Man hat ihn als Haustier gefangen, weil

- a) er ganzjährig singt,
- b) man ihn in der Freizeit dressiert hat*,
- c) er wie Gänse bei Einbrechern Alarm schlägt,
- d) man ihn gegessen hat*.

*Erläuterung zur Lösung: Man hat dem Stieglitz beigebracht, mit einem fingerhutgroßen Eimerchen Wasser zu schöpfen und mit dem Schnabel seinen verschlossenen Futternapf zu öffnen. Auch war der Stieglitz wie andere Singvögel das "Wildbret" der kleinen Leute.

Vor der zweiten Frage wird die Abbildung Vogelfang allen Kindern gezeigt.

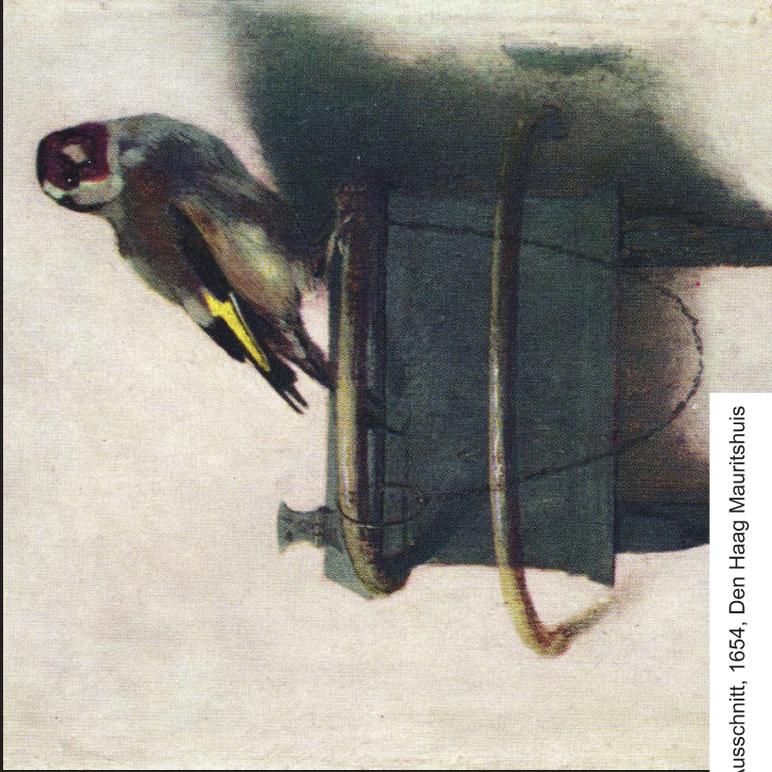
Frage 2:

Auch heute werden immer noch Singvögel wie der Stieglitz gefangen. Wo ist der Singvogelfang seit 1979 total verboten?

- a) Frankreich,
- b) Deutschland*,
- c) Italien,
- d) Spanien

Gewinnvorschlag: Bei mindestens einer richtigen Antwort bei den Fragen gibt es eine Forscherkarte (Kraftpakete) pro Kind.

*Erläuterung zur Lösung: Artikel Komitee



Carel Fabritius, "Der Stieglitz" Ausschnitt, 1654, Den Haag Mauritshuis

Aus "Das Große Lexikon der Malerei", 1982, Zweiburger Verlag



Komitee gegen den Vogelmord, "Stieglitze
Oberhausen Bild 2 Ausschnitt", 2015

9. Abschlußrunde „Bunte Meter“

Material: NABU - Flyer „Artenvielfalt zu Hause Bunte Meter“

Gegen den illegalen Vogelfang von Stieglitzen können wir direkt nichts tun, aber für den Erhalt seiner Lebensräume.

Frage: Was können wir tun?

Hinweis: Es gibt mehrere Lösungen!

- a) Wildblumenwiesen im Garten, an Weg- und Feldrändern anlegen*,
- b) Wiesen seltener mähen*,
- c) vertrocknete Pflanzen als Futterquelle über den Winter stehenlassen*,
- d) Verzicht auf den Einsatz von chemischen Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln*

Für jedes Kind: NABU – Flyer „Artenvielfalt zu Hause Bunte Meter“

Materialliste:

- 1) Eine Gruppenkarte je Gruppe
- 2) Forscherkarten 1-8
- 3) Flyer Artenvielfalt zuhause Bunte Meter
- 4a) Tingstift mit "Der Kosmos Tier und Pflanzenführer" + ISBN 978-3-440-13119-0 (wenn vorh.)
- 4b) Oder Webseite: ????????? (Tierstimmen)
- 5) 1 Stieglitzpuzzle pro Gruppe
- 6) Stieglitz- und vier andere Singvogelpräparate oder Bilder mit Größenverhältnissen
- 7) Pflanze oder Abbildung einer Distel
- 8) Stühle max. 12
- 9) Lebensraum-Wendekarten
- 10) Ein Pizza-Bild pro Gruppe
- 11) Bildkärtchen mit Futterpflanzen
- 12) Pflanzenbilder auf A4-Blatt
- 13) Samentüten zum Zuordnen
- 14) Samen zum Verkosten
- 15) Pinzette, Schale, Stuhl und Sonnenblumenkerne pro Gruppe
- 16) Bild "Der Stieglitz"
- 17) Bild "Vogelfang" Komitee

Impressum

© 2015, NABU Haltern am See.; Im Wienäckern 49, 45721 Haltern am See, www.NABU-halternamsee.de, info@nabu-halternamsee.de; 2. Auflage Juni/2015; Text und Redaktion: Patricia Cantarella, Christian Lynen;

